20 Jahre EMAS

Aktualisierte Umwelterklärung 2018

SWH. EVH

www.evh.de

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 1993 wurde die EVH GmbH gegründet. Schnell wurde klar, dass unser von Anfang an hoher Standard im Umweltschutz mit einem Umweltmanagementsystem umrahmt und mit einem Zertifikat unterstrichen werden soll.
Nach zunächst internen Umweltbetriebsprüfungen erfolgte bereits 1998 das erste externe Audit nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung - EMAS - resultierend in die Aufnahme unseres Unternehmens in das nationale EMAS-Standortregister. Unser Umweltmanagementsystem hatte damit seine Funktionstüchtigkeit unter Beweis gestellt.
Die folgenden 20 Jahre waren geprägt von unzähligen Veränderungen und Weiterentwicklungen. Die Energieversorgung Halle Netz GmbH und die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wurden Töchter der EVH GmbH. Der Kraftwerksstandort Dieselstraße wurde mehrfach aufwändig modernisiert und erweitert, so wie auch aktuell, hin zum hocheffizienten Energiepark Dieselstraße mit einem der größten Wärmespeicher Europas. Beim Thema Elektromobilität und Energieeffizienz sind wir regional einer der ersten Ansprechpartner, Vorreiter und das sowohl für Kunden als auch für Industrie und Gewerbe. Der Einsatz erneuerbarer Energien ist für uns keine Zukunftsmusik sondern fester Bestandteil der Unternehmenskultur und stellt schon heute mit fast 50% unseren Hauptenergieträger dar.
Wir sind der Energiewende nicht auf der Spur, wir sind ihr Treiber.

Halle, Juni 2018

Inhalt

Vorwort	Seite 1
Exkurs	Seite 2
Das Unternehmen	Seite 3
Umweltpolitik	Seite 7
Umweltmanagementsystem	Seite 8
Umweltdaten	Seite 13
Input-Output-Bilanz	Seite 14
Umweltkennzahlen	Seite 15
Umweltziele	Seite 17
Abkürzungsverzeichnis	Seite 21
Gültigkeitserklärung	Seite 22

Energie- und Zukunftsspeicher im Energiepark Dieselstraße

EIN GROßER SCHRITT IM ZUGE DER ENERGIE-INITIATIVE HALLE (SAALE)

Flexibilität und Wirtschaftlichkeit – Eine „Thermoskanne“ schreibt Geschichte

Die Unterzeichner der „Energie-Initiative Halle (Saale)“ hatten am 21. Oktober 2016 offiziell den Bau des neuen Energie-und Zukunftsspeichers mit einem Spatenstich auf dem Gelände des Energieparks Dieselstraße gestartet. Mittlerweile sind die Bauarbeiten nahezu abgeschlossen und der Speicher wurde befüllt.

Diese „Thermoskanne“ mit idealer Isolierung ist 45 m hoch und hat einen Durchmesser von 40 m. Die maximalte Füllmenge von 50.000 m³ entspricht etwa 250.000 gefüllten Badewannen.

Angesichts der stattlichen Größe des Energie- und Zukunftsspeichers wird es uns ermöglicht, einen kompletten Kraftwerksblock beispielsweise auch einmal zwei Tage durchgehend abzustellen. Das kann bei stark schwankenden Strompreisen am Markt wirtschaftlich durchaus sinnvoll sein. Trotzdem ist die Versorgung gesichert.

Erforderlich ist dieses hohe Maß an Flexibilität, weil ein ständig wachsender Anteil der Stromerzeugung in Deutschland auf Wind und Sonne basiert.
So treten einerseits immer häufiger Zeiträume auf, in denen mehr Energie zur Verfügung steht als gerade gebraucht wird. Dann ruht unsere Stromproduktion und der Wärmespeicher wird befüllt.
Andererseits ist bei Bewölkung und Windstille die regenerative Erzeugung zu gering, um den Bedarf zu decken. Dann füllen die Anlagen im Energiepark Dieselstraße automatisch die Lücke und stellen die Energie anforderungsgerecht zur Verfügung.

Dieser variable Einsatz hilft nicht nur, regenerative Energie optimal auszunutzen und Ressourcen (Erdgas) effizient einzusetzen. Er unterstützt gleichzeitig die Netzstabilität und damit die sichere Versorgung unter den sich ändernden Anforderungen der Energiewende.

Das Unternehmen

Die EVH GmbH wurde am 16. Mai 1993 als 60%ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Heute sind die Stadtwerke Halle zu 100 % Anteilseigner. Für die EVH bestand von Anbeginn ein Leitmotiv des Handelns darin, die Stadt Halle (Saale) umweltverträglich und ressourcenschonend mit Strom, Fernwärme und Gas bei gleich bleibender Sicherheit und Qualität auf hohem Niveau zu versorgen.

Derzeit betreibt die EVH zwei in den Gültigkeitsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz fallende Anlagen im Energiepark Dieselstraße: die KWK-Anlage und das Heizwerk am Standort Dieselstraße. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen weitere Anlagen in Halle und im gesamten Bundesgebiet von Deutschland. Seit 2017 ist auch die Stadtbeleuchtung wieder in die EVH GmbH integriert. Der EVH-Konzern beschäftigte 2017 563 Mitarbeiter, davon 271 im Mutterunternehmen.

Die Aufbauorganisation des Unternehmens passte sich seit 1998 ständig den veränderten Wettbewerbserfordernissen an. Die Verantwortung für die Strom-, Gas- und Wärmenetze sowie das Stadtbeleuchtungsnetz liegt bei der zum 01.01.2007 gegründeten 100%igen Tochtergesellschaft der EVH: Energieversorgung Halle Netz GmbH, welche ebenfalls nach EMAS und DIN EN ISO 14001 zertifiziert ist.

Das Kerngeschäft

Im Energiepark Dieselstraße befinden sich unter anderem eine GuD-Anlage, ein Heizwerk und zwei Wärmespeicher. Im Auftrag von Dritten betreibt das Unternehmen insgesamt 111 Anlagen, davon 52 Anlagen im Stadtgebiet von Halle. Prinzipiell wird in den EVH-eigenen Anlagen Erdgas als Brennstoff eingesetzt. Im HH Dürer-Straße und in der EA Krankenhaus „Martha Maria“ (Halle-Dölau) ist leichtes Heizöl als Reservebrennstoff genehmigt und bevorratet. Letztere Anlage hat auch einen Holzpellet-Kessel. Einige wenige Contracting-Anlagen innerhalb und außerhalb von Halle werden aufgrund der Infrastruktur beziehungsweise zur Sicherung der Versorgungssicherheit mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben.

Insgesamt betreibt die EVH 37 Blockheizkraftwerke, die sich durch hohe Energieeffizienz aufgrund der verbundenen und gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom auszeichnen. Im Vergleich zur konventionellen (getrennten) Wärme- und Stromerzeugung kann durch den Einsatz von BHKWs der Primärenergieverbrauch sowie der CO_2-Ausstoß signifikant (bis zu 40 %) reduziert werden.

Mit dem Einbau von 2 BHKW in die Kliniken des Eisenmoorbades Bad Schmiedeberg (EMBS) konnte die EVH ein weiteres anspruchsvolles Projekt umsetzen. Hauptaugenmerk lag dabei darauf den laufenden Kurbetrieb zu keinem Zeitpunkt zu stören. Beide nun eingebauten BHKWs haben je eine elektrische Leistung von 210 kW und eine thermische von 263 kW. Die BHKWs werden in den Kliniken den Grundlastbedarf für Strom und Wärme decken und generieren durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung neben den wirtschaftlichen Vorteilen für die Klinik eine CO_2-Einsparung von ca. 800 t/a. Dies entspricht ca. 100 Hin- und Rückflügen von Leipzig nach Ankara.

Anlagen mit über 20 MW Feuerungswärmeleistung im Energiepark Dieselstraße	
KWK-Anlage Dieselstraße	Dieselstraße 141 06132 Halle
HW Dieselstraße	Dieselstraße 141 06132 Halle
Anlage mit über 1 MW Feuerungswärmeleistung außerhalb von Halle	
Deponiegasverwertungsanlage Lochau	Berliner Straße 100 06258 Schkopau/OT Döllnitz
Anlagen mit über 1 MW Feuerungswärmeleistung im Stadtgebiet Halle	
HH Albrecht-Dürer-Straße	Albrecht-Dürer-Straße 10 06114 Halle
EA Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau	Röntgenstraße 1 06120 Halle
GKA MDVH Mitteldeutsches Verlagshaus	Delitzscher Straße 65 06112 Halle
GKA ComCenter	Willi-Brandt-Straße 57 06110 Halle
GKA IMAS GMBH	Leipziger Chaussee 191g 06112 Halle
GKA HEP Hallescher Einkaufspark	Leipziger Chaussee 147 06112 Halle
HH PIT Decocolor	Merseburger Str. 371 06132 Halle
HH PaCos GmbH	Reideburger Straße 27 06112 Halle
Anlagen kleiner 1 MW Feuerungswärmeleistung im Stadtgebiet und außerhalb von Halle	

Seit 2011 bietet die EVH an ihren Erdgastankstellen in Halle (Freiimfelder-, Selke- und Salzmünder Straße) reines aus agrarischen Reststoffen produziertes Biomethan an. Die Verwendung des aufbereiteten Biogases als Kraftstoff reduziert die CO_2-Emissionen um mehr als 90 % im Vergleich zu Benzin und der Verbraucher spart zusätzlich ca. 60 % Kraftstoffkosten.

Unser Produktangebot

Zu den Produkten der EVH zählen Strom, Erdgas, Kälte und Wärme. Seit Jahren bewähren sich die Angebote der EVH in der Produktfamilie Halplus. Die durch höhere Effizienz im Unternehmen erzielten Kosteneinsparungen konnten an die Kunden weitergereicht werden. Zum gleichen Teil liegt das Bestreben der EVH darin ihren Kunden umweltverträgliche Produkte anzubieten.

Halplus Strom wird umweltschonend in Kraft-Wärme-Kopplung aus Erdgas hergestellt. Die Abwärme wird zur Beheizung von fast der Hälfte der halleschen Wohnungen genutzt. Das Angebot umfasst verschiedene individuelle Vertragsarten. Analog zur Marke Halplus Strom gibt die Marke **Halplus Erdgas**.

Darüber hinaus können Kunden der EVH GmbH verschiedene **ÖKO-Strom- und Gas**-Angebote in Anspruch nehmen. Neben den klassischen Ökostrom-Vertragsarten (Halplus Strom Öko+ und Ökoplus+) gibt es spezielle Angebote. So können beispielsweise Studenten (Halplus Studi+), überregionale Abnehmer (Halplus Strom Regio+) und natürlich alle E-Auto-Fahrer (Halplus Strom Mobil+) Ökostrom auf sie zugeschnitten beziehen.

ÖKO Strom und Gas-Angebote
Halplus Strom Öko+
Halplus Strom Ökoplus+
Halplus Studi+
Halplus Regio Öko+
Halplus Strom Solar+
Halplus Erdgas Solar+
Halplus Erdgas Bio+
Halplus Erdgas Bio10+
Halplus Strom Mobil+

In 2017 bezogen unsere Privat- und Gewerbekunden 26.856.000 kWh Ökostrom, welcher mit dem ok-power Label des EnergieVision e.V. zertifiziert wurde. Davon entfallen 5.768.000 kWh auf die Halplus-Produkte Öko+, Ökoplus+, Regio Öko+, Studi+ und Mobil+.

Mit der laut Energiewirtschaftsgesetz geforderten Stromkennzeichnung werden die Kunden über den Energieträger-Mix informiert. Er ist im Internet veröffentlicht. Mit 233 g CO_2/kWh Strom liegt die EVH GmbH deutlich unter dem Deutschland-Durchschnitt von 471 g CO_2/kWh.

Als Ergänzung bietet die EVH ihren Kunden Unterstützung beim aktiven Umwelt- und Klimaschutz mit Hilfe einer vielfältigen Palette an Produkten und Dienstleistungen.

Auswahl an Angeboten	
Elektromobilität	Betrieb von 19 Ladesäulen im Stadtgebiet
Fernwärme	Halle weist einen der niedrigsten Primärenergiefaktoren (0,21) in Deutschland auf
Planung und Realisierung individueller Nahwärmelösungen	
Halplus Heizung+	Einbau einer modernen und effizienten Heizungsanlage
Energiespar-Shop	http://shop.evh.de/
Online-Energiespartipps	https://evh.de/privatkunden/energiesparen/energieberatung/energiespartipps
Analyse des Stromverbrauchs	Ausleihe von Messgeräten inkl. Beratung
Auswahl der richtigen Beleuchtung mithilfe des LED-Lampenkoffers der EVH	
Gebäudethermografie	
Individuelle Energieberatung	

Im Jahr 2017 haben die Kunden das über das Projekt „neogrün“ sehr gut ausgebaute Ladesäulen-Netz der EVH im Stadtgebiet genutzt und mit insgesamt 20.192 kWh ihre Elektroautos aufgeladen.

Regenerative Energien

Neben einem effizienten Brennstoffeinsatz setzte die EVH in den letzten Jahren auch verstärkt auf regenerative Energien und somit auf eine umweltschonende Energieversorgung.

Photovoltaikanlagen

Die EVH fördert bereits seit vielen Jahren die Installation von Photovoltaikanlagen in Halle. Auf Dächern EVH-eigener Gebäude sind acht PV-Anlagen mit einer installierten Solarleistung von 250,52 kWp errichtet. Zusätzlich betreibt das Unternehmen sieben weitere PV-Anlagen (installierte Leistung 1.188,73 kWp) unter anderem auf dem Dach des Wohn-Centrums Lührmann und des ERDGAS-Sportparks.

Mittlerweile hat die EVH drei eigene Photovoltaik-Parks in Betrieb genommen auf insgesamt 16,45 ha in Sangerhausen (1,682 MW), in Edersleben (5,289 MW) und in Wiesenburg (3,861 MW). Ein weiterer Photovoltaik-Park mit circa 10 MW befindet sich in Planung und soll auf dem Gelände der ehemaligen Aschedeponie Halle-Trotha/ Sennewitz entstehen. Letztere soll auch als Bürgerbeteiligung geöffnet werden.
Auf dem Dach des Betriebshofes der HAVAG in der Freiimfelder Straße wurde eine neue EVH-eigene Photovoltaik-Anlage mit 750 kW errichtet.

Windkraft

Im Jahr 2013 ging die EVH eine Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH&Co.KG (TOW) ein, mit einem aktuellen Anteil am Stammkapital von 18,29%. Damit bestehen für die EVH entsprechende Beteiligungen an den Windparks Eisleben (Sachsen-Anhalt), Gerdshagen/Falkenhagen (Brandenburg) und Wendorfer Berg (Sachsen-Anhalt, Badeleben), Bendorf (Schleswig-Holstein), Hünfelden (Hessen), Rabenau (Hessen), Bastenberg (Nordrhein-Westfalen) und Groß-/Klein-Niedesheim (Rheinland-Pfalz). Demnach verfügen wir insgesamt durch die Beteiligung mit der TOW über 18,48 MW Windkraft.

Weiterhin hat die EVH eine Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co.KG (TEE) in Höhe von 4,084 %. Gegenstand der TEE ist zum einen die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Onshore Windenergieanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom. Zum anderen ist es die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Wind- und Sonnenenergie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen. Darüber sind bereits 4 Photovoltaikanlagen sowie 7 Windparks in Betrieb. Die EVH verfügt demnach durch die Beteiligung an der TEE über 1,64 MW Photovoltaik und 4,94 MW Windkraft.

Unsere 2015 gebaute Kleinwindkraftanlage im Hafen der Stadt Halle ist die erste ihrer Art. Denn in Sachsen-Anhalt können seit dem Herbst 2013 Kleinwindkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 9,2 Metern und einem Rotordurchmesser von 3 Metern in Gewerbe- und Industriegebieten baugenehmigungsfrei errichtet werden. Voraussetzung dafür ist, dass alle in Frage kommenden Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Dieses Projekt soll unter anderem dazu beitragen Kleinwindkraft in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und somit die Akzeptanz für die Errichtung ähnlicher Projekte in der Region zu fördern. Im Jahr 2017 erzeugte diese Anlage 34 kWh Strom.

Zertifizierungen und Mitgliedschaften der EVH GmbH im Arbeits- und Umweltschutz

SICHERHEIT wird in der EVH groß geschrieben. Wir unterziehen uns der Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements. Seit 16 Jahren sind wir Mitglied der Umweltallianz Sachsen-Anhalt und sind dem Beraternetzwerk der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) beigetreten. Als Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und regenerative Energien verfolgt die dena die zentralen Ziele der rationellen und umweltschonenden Gewinnung, Umwandlung und Anwendung von Energie sowie der zukunftsfähigen Entwicklung von Energiesystemen.

Die EVH verfügt über ein Umweltmanagementsystem, welches im März 1998 nach der Öko-Audit-Verordnung (EMAS) und nach der DIN EN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme erstauditiert bzw. erstzertifiziert wurde und seither im EMAS-Register mit der Register-Nr. DE-157-00025 verzeichnet ist. Seit dem wurde jährlich das Funktionieren des Umweltmanagementsystems unter Beweis gestellt.

In diesem Jahr stellt sich die EVH dem 2. Überwachungsaudit im 7. Umweltbetriebsprüfungszyklus an folgenden Standorten:

1. **Bornknechtstraße 5 in 06108 Halle**
   Im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Halle ist der Standort als Mischgebiet ausgewiesen. Er befindet sich im Stadtzentrum.

2. **Dieselstraße 141 in 06130 Halle**
   Der Standort ist im FNP als Kraftwerksstandort enthalten und grenzt sowohl im Norden als auch im Süden an Gewerbegebiete. Östlich des Standortes befinden sich Anlagen der Deutschen Bahn AG. Westlich grenzt ein Wohngebiet an.

3. **Lange Straße 17 in 06110 Halle**
   Der FNP der Stadt Halle weist diesen Standort als Wohngebiet aus. Er befindet sich in der Südlichen Innenstadt im Glaucha-Viertel.

Umweltschutzleitlinien der EVH GmbH

1. Für die EVH ist Umweltschutz wichtiger Aspekt der Unternehmensführung und fester Bestandteil der Unternehmensziele. Alle Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung im Umweltschutz bewusst.

2. Grundlage unseres Handelns im Umweltschutz sind nationale und in nationales Recht umgesetzte EG-Umweltvorschriften, behördliche Vorgaben und darauf aufbauende interne Regelungen, zu denen wir uns verpflichten. Unter Berücksichtigung technischer Möglichkeiten und wirtschaftlicher Vertretbarkeit werden Maßnahmen ergriffen, die über gesetzliche und behördliche Anforderungen hinausgehen.

3. Der internen Kommunikation und dem Dialog mit der Öffentlichkeit messen wir hohe Bedeutung bei, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern, sowie um Transparenz und Bewertbarkeit zu schaffen.

4. Überwachung, Dokumentation und Bewertung unserer Verfahren und Anlagen im Hinblick auf Umweltauswirkungen und Betriebsstörungen sind kontinuierliche Prozesse und sichern darüber hinaus eine ständige Weiterentwicklung und Aktualität bezogen auf den Stand der Technik.

5. Rohstoffe, Energie, und Fläche nutzen wir effizient und umweltbewusst. Sowohl Abfälle als auch Emissionen werden vermieden. Mit der Entsorgung nicht vermeidbarer Abfälle werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unseren Kontrollen unterliegen.

6. Weil EnergieERZEUGER unserer Auffassung nach gleichzeitig EnergieSPARER sein können, ist Energieeffizienz ein wichtiger Schwerpunkt in unserem Umweltmanagementsystem. Durch unser integriertes Energiemanagementsystem steigern wir die Energieeffizienz, um damit vor allem Ressourcen zu schonen und CO_2-Emissionen zu senken.

7. Von unseren Lieferanten, Entsorgern und anderen Vertragspartnern erwarten wir einen vergleichbaren Umweltstandard. Um zu gewährleisten, dass diese nach den gesetzlichen und darauf aufbauenden eigenen Umweltvorgaben handeln, haben wir ein Bewertungssystem entwickelt.

8. Wir treiben den Einsatz regenerativer Energien im Unternehmen an und fördern diesen bei unseren Kunden. Die individuelle Beratung bei Fragen zum Umweltschutz und effizientem Umgang mit Energie sowie unsere vielfältigen Marketingmaßnahmen stärken gezielt das Umweltbewusstsein unserer Kunden.

In Kraft gesetzt: 01. Juni 2015

Olaf Schneider
Geschäftsführer

Umweltmanagementsystem

Zur Koordination aller umweltrelevanten Abläufe in der EVH GmbH wurde bereits 1995 die Stabsabteilung Sicherheit / Umwelt-/ Arbeitsschutz gebildet. Dadurch wird qualitativ und quantitativ die Umsetzung unserer Umweltpolitik durch alle EVH-Mitarbeiter gesichert. Die im Jahr 2011 getroffene Entscheidung der Geschäftsführung in unser bestehendes Umweltmanagementsystem ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 zu integrieren war Anlass für die Berufung eines Energiemanagementbeauftragten. Die heutige Abteilung besteht somit aus den nachfolgend aufgeführten Fachkräften:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanagementbeauftragter
- Abfallbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Gewässerschutzbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- Gefahrstoffbeauftragter
- Brandschutzbeauftragter
- Fachkraft für Arbeitssicherheit

Weiterhin ist ein externer Katastrophenschutzbeauftragter zur Gefahrenabwehr berufen. In der mittleren und unteren Managementebene sind insgesamt vier Koordinatoren für Umweltschutz tätig, welche mit konkreten arbeitsbezogenen Aufgaben, Pflichten und Rechten ausgestattet sind.
Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind intern in einem Umweltmanagement-Handbuch dokumentiert. In jährlich aktualisierter Fassung ist dieses Handbuch für jeden Mitarbeiter der EVH zugänglich im Unternehmensregelwerk im Intranet hinterlegt.
Die jährliche Umwelterklärung ist im Internet unter www.evh.de eingestellt. Die Datenangaben beruhen in der Regel auf dem Stand per 31.12. des Vorjahres.

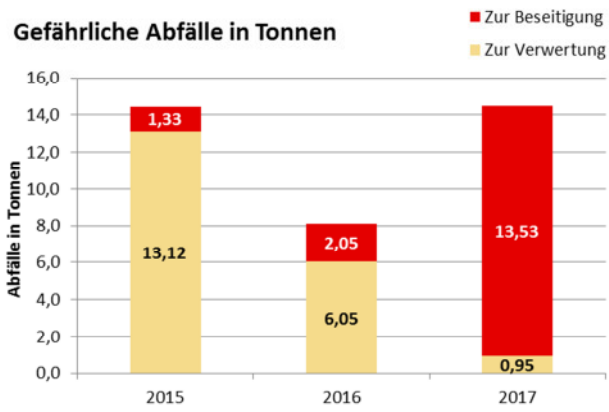
Abfallmanagement

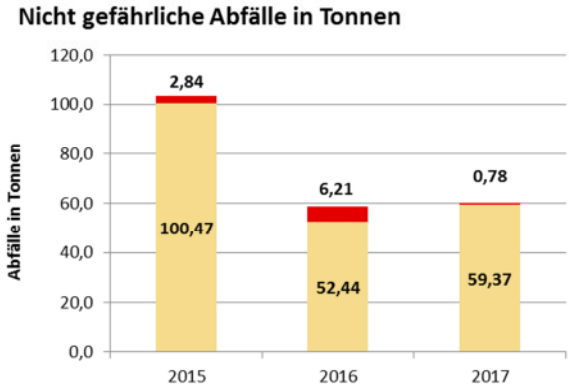
Alle Mitarbeiter der EVH GmbH sind dazu angehalten vorrangig Abfälle zu vermeiden und dennoch anfallende Abfälle sauber zu trennen. So wollen wir die Verwertungsquote so hoch wie möglich halten. Zu deren Überprüfung und zur generellen Übersicht über alle anfallenden Abfallarten wird jährlich eine Abfallbilanz erstellt. Eine Übersicht der angefallenen Abfallmengen finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Mit der Entsorgung werden ausschließlich Entsorgungsfachbetriebe beauftragt. Der gesetzeskonforme Entsorgungsweg wird in Abhängigkeit vom Vorhaben und der Gefährlichkeit der Abfälle durch den Abfallbeauftragten geprüft.

Auf der folgenden Seite sehen Sie die Abfallbilanz der EVH für das Jahr 2017. Nach einem Anstieg nicht gefährlichen Abfälle im Jahr 2015, welcher auf eine bauliche Maßnahme zurückzuführen war, pendelte sich die Menge an nicht gefährlichen Abfällen im Jahr 2016 und 2017 wieder auf das Niveau der Vorjahre ein. Der Anstieg von gefährlichen Abfällen im Jahr 2017 ist auf das EVH-Kundenangebot Energieträgerumstellung auf Erdgas zurückzuführen. Bei diesem Angebot werden Öltanks unserer Privatkunden fachgerecht entsorgt und diese durch sparsame und effiziente Erdgas-Brennwertheizungen ersetzt, sodass im gesamten Stadtgebiet ressourcenschonender geheizt werden kann. In der Abfallbilanz ist die über die Andienungspflicht entsorgte Menge an gemischten Siedlungsabfällen von EVH-Liegenschaften (≠ Betriebsstätte) nicht enthalten. Die Kosten für die Entsorgung der Abfallmengen inkl. der Gebühren für die Abfallentsorgung des gemischten Siedlungsabfalles betrug im Jahr 2017 etwa 23.240 €. Demgegenüber stehen Gesamterlöse von rund 4.900 € aus der Entsorgung von Ortsnetztransformatoren aus dem Altbestand der EVH GmbH.

Abfallbilanz 2017





Gefahrstoffmanagement

Da zahlreiche Gefahrstoffe an verschiedenen Arbeitsplätzen im Unternehmen unerlässlich sind, betreiben wir ein sorgfältig strukturiertes Gefahrstoffmanagement. Erstmals eingesetzte Stoffe werden einer Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung unterzogen. Dadurch gewährleisten wir den Einsatz möglichst umweltverträglicher Gefahrstoffe. Der Betriebsrat wird über diese Prüfungen in Kenntnis gesetzt. Daneben steht die Sicherheit der Mitarbeiter und der Umwelt im Fokus. Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und die Unterweisung der Mitarbeiter gewährleisten einen sicheren Umgang.

EnergieERZEUGER sind auch EnergieSPARER

Durch die Verknappung nicht erneuerbarer Energieträger mit steigenden Energiepreisen und durch umweltpolitische Vorgaben wird der Druck auf Unternehmen bezüglich der Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion des Energieverbrauchs, der Energiekosten und der CO_2-Emissionen erhöht. Dem wirken wir kontinuierlich mit unserem integrierten Energiemanagementsystem entgegen. Organisatorische und technische Maßnahmen führen zu Energieeinsparung und Kostensenkung. Projekte sowohl innerhalb der EVH als auch mit anderen Unternehmen der Stadtwerke Halle-Gruppe und mit der Stadt Halle erschließen Potenziale zur Verbesserung der Energieeffizienz in vielen Bereichen. Daneben steht unser großes Engagement unseren Kunden beim Energiesparen zu helfen. Mit vielen Informationen, Förderungen, technischen Hilfestellungen und Kooperationen gehen wir dieser Aufgabe leidenschaftlich nach.

Emissionsrechtehandel

Durch den Betrieb unserer KWK-Anlage und des Heizwerkes am Standort Dieselstraße werden verschiedene Treibhausgase ausgestoßen (z.B. Kohlenstoffdioxid). Um die Europäischen Klimaschutzziele zu erreichen wird die Emission solcher Gase an den Besitz von Emissionsberechtigungen gebunden. Damit soll der Ausstoß von Treibhausgasen auf eine vorgegebene Menge begrenzt werden. Seit Beginn der 3. Emissionshandelsperiode unterliegt die EVH mit ihren beiden Erzeugungsanlagen am Standort Dieselstraße dem Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG). Für beide Anlagen liegen seit Anfang des Jahres 2014 die Zuteilungsbescheide für die 3. Handelsperiode vor. Eine aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern der EVH zusammengesetzte Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten der Geschäftsführung.

Liegenschaften - Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der EVH befanden sich zum 31.12.2017 559.459 m² Grundstücksflächen. Die bebauten Flächen werden als Betriebsstätten oder Wohnungen genutzt bzw. sind zur Nutzung als Geschäftsräume vermietet. An die Energieversorgung Halle Netz GmbH sind die Grundstücke mit den Anlagen des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes verpachtet. 403.644 m^2 Grundstücksfläche wurden direkt von der EVH genutzt und durch die Abteilung Gebäudemanagement/Service der EVH betreut. Für die Wohnhäuser und den Sitz der Hauptverwaltung der EVH in der Bornknechtstraße liegen Energieausweise auf Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) vor.

Die aus der Zeit des Betriebes des braunkohlebefeuerten Heizkraftwerkes „Rudolf Breitscheid“ stammenden und seit 1995 stillgelegten Aschedeponien in Halle-Trotha haben eine Gesamtfläche von rund 229.000 m^2. Davon nehmen die Deponiekörper selbst rund 132.000 m² ein. Die Aschedeponien liegen in den Gemarkungen Trotha und Sennewitz. Nach der Abdeckung der Deponieflächen konnte die Deponie 2008 stillgelegt werden und wurden im Jahr 2017 aus der Nachsorgephase entlassen. Nun wird auch bereits über eine geeignete Folgenutzung als Solarpark nachgedacht.

Neben den bereits bestehenden Photovoltaikanlagen konnte auch im Jahr 2017 eine PV-Anlage mit 4,75 ha Gesamtfläche in Wiesenburg in Betrieb genommen werden. Im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes wurden die zur Umsetzung erforderlichen Eingriffe in die Landschaft durch entsprechende Maßnahmen auf 1 ha ausgeglichen. Somit verfügt die EVH über insgesamt 16,45 ha PV-Flächen (Pachtverhältnis) im Bundesgebiet.

Grundsätzlich wird die Abteilung Sicherheit/ Umwelt-/ Arbeitsschutz in die Planungsphase von Stilllegungs- und Baumaßnahmen sowie Abrüstungen einbezogen. In gemeinsamer Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen der EVH werden Schadstoffkataster für belastete Flächen erstellt. Generell ist auf diese Weise gewährleistet, dass schadstoffbelastetes Material von unbelastetem Material sauber getrennt und wenn nötig vorbehandelt wird.

Bei Baumaßnahmen wird generell darauf geachtet, dass landschaftliche und naturschutzfachliche Eingriffe so gering wie möglich gehalten werden. So wurde z.B. am Standort Dieselstraße ein landschaftspflegerischer Fachbeitrag erstellt. Dadurch werden bereits in der Bauausführung geeignete Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen geplant. Der unvermeidbare Flächenverlust wird durch geeignete Flächen am Standort ausgeglichen.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der EVH gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen, Gerüchen und optischen Einwirkungen aus. Für die EVH ist es selbstverständlich, dass von ihren Anlagen eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpassen.

Der Standort Dieselstraße ist im Flächennutzungsplan der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten. Durch die Umsetzung umfassender Lärmminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Die von allen weiteren Betriebsstätten und Anlagen der EVH ausgehenden Lärmemissionen liegen im Bereich der gemäß TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) zugelassenen Werte.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für Mensch und Umwelt wurden in der EVH umfangreiche Maßnahmen realisiert:

- Alle im Eigentum der EVH befindlichen Öl-Transformatoren sind frei von polychlorierten Biphenylen (PCB). Dies sind giftige und krebsauslösende organische Chlorverbindungen.
- In betrieblichen Regelungen zum Gewässerschutz und zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind präventiv wirkende Festlegungen getroffen. Die Verfahrensweisen bei eingetretenen Störungen in Anlagen, die eine Beeinträchtigung des Umweltmediums Grundwasser nach sich ziehen könnten, sind umfassend beschrieben.
- Es werden regelmäßig Brandschutzkontrollen und -unterweisungen sowie einmal im Jahr Übungen bezüglich des Verhaltens bei Alarm durchgeführt. Auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Halle.
- Für die hochwassergefährdeten Objekte/Anlagen der EVH liegen detaillierte Anweisungen zum Vorgehen bei Hochwasser vor, die ein gefahrloses Außerbetriebnehmen der betreffenden Anlage und trotzdem Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Die aus den für die Objekte/Anlagen der EVH durchgeführten Gefährdungsanalysen resultierenden Maßnahmen sind in Verfahrensanweisungen konkretisiert.
- Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Unternehmensbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- Über einen externen Katastrophenschutzbeauftragten besteht ein enger Kontakt zur Stadt Halle (Saale) zu diesem Thema

Seit Gründung der EVH traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Schulung/Information

Die Analyse und die Ermittlung des Bedarfs an berufsbegleitenden Bildungsmaßnahmen liegt in der Verantwortung der SWH-Holding/Bereich Personal/Organisation. In Zusammenarbeit mit den Leitern der Bereiche/Abteilungen wird jeweils im 4. Quartal des laufenden Jahres der Bedarf an Bildungsmaßnahmen für die Führungskräfte der mittleren Managementebene und für die Mitarbeiter der Fach- und Organisationseinheiten im folgenden Kalenderjahr ermittelt. Operativ notwendig werdende Schulungen für die Beauftragten und die Koordinatoren für Umweltschutz (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) werden durch die Umweltschutzbeauftragten vorgegeben, vorbereitet und teilweise auch durchgeführt.
Zur Gewährleistung der Sicherheit für die Gesundheit des Menschen und für die Umwelt werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen für die Mitarbeiter der EVH im Umgang mit

- wassergefährdenden Stoffen
- Gefahrstoffen
- Gefahrgut

und zu aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt. Verantwortlich für die Durchführung dieser Unterweisungen sind die jeweiligen Führungskräfte. Die Abteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz führt auf Anforderung diese Unterweisungen ebenso durch. Die Unterweisungen werden dokumentiert und erfolgen in der Regel im Rahmen der turnusmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen.

Kommunikation

Die jährlich im August neu aufgenommenen Auszubildenden werden in einer der Einführungsveranstaltungen über das Umweltmanagementsystem in der EVH und die allgemeinen Belange des Umweltschutzes informiert. In das Ausbildungsprogramm der kaufmännischen Auszubildenden ist ein mehrwöchiger Arbeitsaufenthalt in der Abteilung Sicherheit/ Umwelt-/Arbeitsschutz fest integriert.

Unternehmensbezogene Umweltthemen sind regelmäßig Inhalt der Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“. Nicht zuletzt sind die vier benannten Koordinatoren für Umweltschutz für die Information der jeweils in ihrem Zuständigkeitsbereich tätigen Mitarbeiter verantwortlich. Sie sorgen für die direkte Verbindung der einzelnen Arbeitsbereiche zu der Abteilung Sicherheit/ Umwelt- und Arbeitsschutz.

Wir informieren die Öffentlichkeit:

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum
- mit dem Geschäftsbericht

- durch Neuknüpfung bzw. Pflege bestehender Schulkontakte (Projekte, Partnerschaften)
- im Rahmen der Betreuung von Praktikanten und Diplomanden
- mit der Umwelterklärung
- im Internet http://www.evh.de
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.
- mit dem Stadtwerke-Kundenmagazin (4x/Jahr, Auflage v. jeweils 205.000)

Interne Audits

Zur Überprüfung des Umweltmanagementsystems werden seit 1998, entsprechend der im Umweltmanagement-Handbuch hinterlegten 3-Jahres-Plänen, die jeweils im Rahmen der Revalidierung/Rezertifizierung vom Umweltgutachter bestätigt werden, interne Audits durchgeführt.

Das Auditteam besteht aus dem Auditleiter, einem Mitarbeiter der Abteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz und einem Umweltschutz-Koordinator. All die Jahre war lediglich in einem Arbeitsbereich ein Nachaudit erforderlich. Die Ergebnisse der einzelnen Audits sind protokolliert und liegen sowohl dem betreffenden Bereich sowie der Abteilung Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz als Prüfungsbericht vor. Die Geschäftsführung der EVH wird durch die Umweltmanagementbeauftragte über die Auditergebnisse informiert.

In den im 7. Betriebsprüfungszyklus bisher durchgeführten 5 internen Audits wurden keine Abweichungen von rechtlichen Verpflichtungen festgestellt.

Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Auftragnehmer, die Umweltdienstleistungen für die EVH erbringen, werden in der Regel nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss die einschlägigen Zertifikate und/oder Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen. Insbesondere Entsorgungsfirmen werden von der Abfallbeauftragten regelmäßig persönlich aufgesucht um unter anderem die Entsorgungswege zu überprüfen. Gemäß der Festlegungen im Umweltmanagementhandbuch wird die Information der Lieferanten der EVH über die Umweltpolitik sichergestellt: die Umweltschutzleitlinien werden im Internet (www.evh.de) veröffentlicht und in allen Verträgen werden die Lieferanten darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferanten wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferanten ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Punkt-/Prozentzahl der Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde. Verantwortlich für die Bewertung ist das Sachgebiet Einkauf.

Umweltdaten 2017

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen.

Bewertung der Umweltauswirkungen der EVH GmbH

DIREKTE AUSWIRKUNG								
Standort	**Emissionen**		**Wasser/ Abwasser**	**Abfall**	**Boden-schutz**	**Flächen-bedarf**	**Energie-einsatz**	**Material-einsatz**
	Luft	**Lärm**						
Bornknechtstr. 5 Hauptverwaltung	—	—	X	X	—	X	X	X
Nahwärmeanlagen FWL < 1 MW	X	X	X	X	X	X	X	X
Dieselstraße 141 Heizwerk	XX	XX	XX	X	X	XX	XX	XX
Dieselstraße 141 GuD-Anlage	XX	X	X	XX	XX	X	XX	XX
Wärmeerzeugungs-anlagen FWL > 1 und < 20 MW	X	XX	X	X	X	X	XX	X
Baustellen	X	XX	X	XX	XX	X	X	XX
Aschedeponie	—	—	XX	—	XX	X	X	—
INDIREKTE AUSWIRKUNGEN								
Einkauf	X	X	—	XX	XX	X	X	XX
Liegenschaften	—	X	X	X	XX	XX	XX	X
Dienstreisen	X	X	—	—	—	—	X	—
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	X	X	—	—	—	—	X	—
Legende:	**XX** = hohe Relevanz			**X** = geringe Relevanz			— = keine Relevanz	

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- Emissionen
- Wasser
- Abfall
- Biologische Vielfalt.

Dazu betrachten wir zunächst für das Berichtsjahr 2017 die In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		**Strom**	
Strombezug	2.082.496 MWh	Abgabe Netz	2.459.627 MWh
- davon Strom aus EEG	75.282 MWh		
Eigenerzeugung	393.747 MWh		
davon:		davon:	
- GuD-Anlage Dieselstraße	391.587 MWh	- GuD-Anlage Dieselstraße	391.587 MWh
- BHKW *ext.*	42 MWh	- BHKW ext.	42 MWh
- PV-Anlagen	8.372 MWh	- PV-Anlagen	8.372 MWh
Betriebs- und Eigenverbrauch	16.617 MWh		
davon:			
GuD-Anlage	2.592 MWh		
Anlagen <20 MW	442 MWh		
sonstige Objekte	13.583 MWh		
Wärme		**Wärme**	
Fernwärmebezug	311.446 MWh	Gesamtversorgung	685.946 MWh
Eigenerzeugung	494.310 MWh		
- davon:		davon:	
GuD Dieselstraße	394.436 MWh	GuD Dieselstraße	393.595 MWh
HW Dieselstraße	31.444 MWh	HW Dieselstraße	31.444 MWh
Nahwärme *int.*	26.263 MWh	Nahwärme int.	26.263 MWh
Nahwärme *ext.*	42.167 MWh	Nahwärme ext.	41.844 MWh
Betriebsverbrauch	119.811 MWh		
davon:			
GuD-Anlage	841 MWh		
Nahwärme *ext.*	323 MWh		
Verluste	116.661 MWh		
Eigenverbrauch	1.986 MWh		
Erdgas		**Erdgas**	
Erdgasbezug	5.184.917 MWh	Gesamtabsatz	4.065.166 MWh
		davon	
		für Erdgastankstellen	3.961 MWh
Brennstoff für Erzeugeranlagen	1.119.003 MWh		
Betriebs- und Eigenverbrauch	748 MWh		
- davon Treibstoff für Fahrzeuge	93 MWh		
Brennstoffe		**Gesamt-Emissionen**	
Erdgas (ohne Eigenverbrauch)	1.119.003 MWh		
Heizöl EL	7.010 MWh	CO_2	202.682.998 kg
Pellets	544 MWh	NO_x	165.077 kg
Treibstoffe		SO_2	2.541 kg
Erdgas	93 MWh	Staub (PM)	651 kg
Diesel	325 MWh		
Benzin	127 MWh		
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	86,32 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	82,82 t		
Gefahrgut	0,50 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	74,62 t
		- davon gefährliche Abfälle	14,48 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug		Indirekteinleitung	
Standort Dieselstraße	37.931 m^3	Standort Dieselstraße:	
davon für – Sanitärbereich[1]:	959 m^3	- Sanitärbereich[1]	959 m^3
- GuD-Anlage	14.029 m^3	- GuD-Anlage	381 m^3
- HW	23.057 m^3	- HW	595 m^3
Hauptverwaltung [2]	1.589 m^3	Hauptverwaltung [2]	1.589 m^3

[1] Gesamtmenge von 1.370 m^3 wurde aufgeteilt auf EVH und auf Energieversorgung Halle Netz GmbH entsprechend der am Standort ansässigen Mitarbeiter

[2] Vorjahreswert, da Betriebskostenabrechnung zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren[1] 2017 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüssel-bereich	Kernindikator	Input bzw. Aus-wirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
		2017	2017	2017	2016	2015
Energie-effizienz	Strombetriebsverbrauch	2.592 MWh	393.747 MWh	0,00658	0,00401	0,00529
	Wärmebetriebsverbrauch	1.164 MWh	494.310 MWh	0,00235	0,00123	0,00140
	Erdgaseigenverbrauch	748 MWh	1.119.003 MWh	0,00067	0,00048	0,00050
	Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Erdgas)	4.504 MWh	2.007.060 MWh	0,00224	0,00140	0,00164
Material-effizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	1.030.703 Blatt	271 MA[2]	3.803 Blatt/MA	3.789 Blatt/MA	4.499 Blatt/MA
Wasser	Trinkwasserverbrauch [3] (ohne Energieerzeugung)	2.434 m^3	271 MA[2]	8,98 m^3/MA	10,73 m^3/MA	11,06 m^3/MA
	für Energieerzeugung					
	- HW Dieselstraße	23.057 m^3	31.444 MWh	0,733 m^3/MWh	0,348 m^3/MWh	0,306 m^3/MWh
	- GuD-Anlage	14.029 m^3	786.023 MWh	0,018 m^3/MWh	0,023 m^3/MWh	0,025 m^3/MWh
Emissionen	Energieerzeugung:					
	CO_2	202.548.536 kg	888.057 MWh	228,08 kg/MWh	218,84 kg/MWh	230,71kg/MWh
	NO_x	164.975kg	888.057 MWh	185,77 g/MWh	192,70 g/MWh	183,32 g/MWh
	SO_2	2.403 kg	888.057 MWh	2,71 g/MWh	1,66 g/MWh	1,18 g/MWh
	Staub (PM)	645 kg	888.057 MWh	0,73 g/MWh	0,54 g/MWh	0,53 g/MWh
	EVH-Fahrzeuge					
	CO_2	134.462 kg	544 MWh	247,01 kg/MWh	236,32 kg/MWh	267,45 kg/MWh
	NO_x	102 kg	544 MWh	188,02 g/MWh	154,10 g/MWh	185,27 g/MWh
	SO_2	138 kg	544 MWh	253,47 g/MWh	203,28 g/MWh	238,83 g/MWh
	Staub (PM)	6 kg	544 MWh	11,61 g/MWh	9,84 g/MWh	11,16 g/MWh

[1] Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.
[2] Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2017 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse, dauerhaft für Dritte tätige MA
[3] Rechnung erfolgte mit dem Vorjahreswert des Trinkwasserbezugs der Hauptverwaltung Spitze, da die Betriebskostenabrechnung bei der Erstellung der Umwelterklärung noch ausstehend ist

Schlüssel-bereich	Kernindikator	Input bzw. Aus-wirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
		2017	2017	2017	2016	2015
Abfall	Abfallschlüssel 20: Pappe/Papier Restmüll Bioabfälle	 6,52 t 0,00 t 0,60 t	 271 MA[2)] 271 MA[2)] 271 MA[2)]	 24,06 kg/MA 0,00 kg/MA 2,21 kg/MA	 50,62 kg/MA 7,94 kg/MA 33,54 kg/MA	 58,76 kg/MA 1,86 kg/MA 35,54 kg/MA
	Gefährliche Abfälle - davon zur Verwertung	14,48 t 0,95 t	271 MA[2)] 271 MA[2)]	53,42 kg/MA 3,51 kg/MA	33,30 kg/MA 24,88 kg/MA	59,71 kg/MA 54,21 kg/MA
	Nicht gefährliche Abfälle - davon zur Verwertung	60,15 t 59,37 t	271 MA[2)] 271 MA[2)]	221,94 kg/MA 219,07 kg/MA	241,36 kg/MA 215,81 kg/MA	426,90 kg/MA 415,17 kg/MA
	Gesamtabfallaufkommen	74,62 t	271 MA[2)]	275,37 kg/MA	274,66 kg/MA	486,61 kg/MA
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch - dauerhaft versiegelt - Grünflächen	 69.535 m^2 334.109 m^2	 271 MA[2)] 271 MA[2)]	 256,59 m^2/MA 1.232,87 m^2/MA	 289,93 m^2/MA 1.371,33 m^2/MA	 276,43 m^2/MA 1.427,82 m^2/MA

Im Schlüsselbereich Energieeffizienz konnten die Verbrauchswerte erneut im Vergleich zu den Vorjahren gesenkt werden.

Im Bereich der Materialeffizienz konnte der Papierverbrauch nahezu stabil gehalten werden. Es sind weitere Projekte zum Thema „Papierloses Büro“ in der Entstehung, welche den Papierverbrauch pro Mitarbeiter weiter eingrenzen sollen.

Der Trinkwasserverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter deutlich gesenkt werden. Im Bereich der Energieerzeugung ist die Verschiebung der Einsatzzeiten zu erkennen. Wobei sich die geringeren Einsatzzeiten der GuD-Anlage aufgrund ihrer hohen Effizienz weniger deutlich im Wasserverbrauch ausdrücken, wie die des Heizwerkes.

Der Anstieg der SO_2- und Staub (PM)-Emissionen im Jahr 2017 ist darauf zurückzuführen, dass weitere 2 Nahwärmeanlagen mit leichtem Heizöl betrieben werden.

Seit dem 1. Juli 2014 betreibt die EVH die Deponiegasverwertungsanlage Halle Lochau. Die in 2017 betriebenen zwei BHKW-Module emittierten 4,5 t NO_x und ca. 3,1 t SO_2.

Durch die Nutzung der im Stadtwerke-Konzern angebotenen Jahreskarten der HAVAG für öffentliche Verkehrsmittel und die Verpflichtung des Unternehmens, für Dienstreisen den Zug zu nutzen, konnte im Jahr 2017 eine Einsparung von insgesamt 34,62 t CO_2 und 0,75 kg NO_x erreicht werden.

Umweltziele
Abrechnung der Umweltziele 2017

Thema	Umweltziel 2017	Abrechnung per 31.12.2017
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle: Dazu CO_2-Kennzahl >100 kg/Mitarbeiter	- Besonders im Rahmen des Projektes „Grüne Mobilitätskette“ wurden einige Maßnahmen umgesetzt: insgesamt Bau von 19 Ladesäulen in Halle und Umgebung, Kooperationen mit Autohäusern (Testfahrten/ Informationsmaterial), Entwicklung der Marke „neogrün“, die alle Angebote und Dienstleistungen zum Thema Elektromobilität zusammenfasst. Weiterhin wurden Kooperationen erweitert, denn über „neogrün“ werden nun auch Kundenladesäulen (Bauverein, teilAuto) gebaut und Testanlagen aufgestellt. - Für EVH-Kunden besteht die Möglichkeit bei der Neuanschaffung von Plug-in-Hybriden 300 € sowie für reine Elektroautos 500 € Förderung in Anspruch zu nehmen: 2017 wurde diese Förderung für 17 Elektroautos und 38 Hybride in Anspruch genommen. - Erweiterung der Landeinfrastruktur: ○ Errichtung von 3 weiteren großen Ladesäulen (Fischweg 17 Merseburg, Krankenhaus Martha-Maria in Halle-Dölau, S-Bahnhof Nietleben) ○ Errichtung von 4 kleinen Ladestationen für Dritte (inkl. Mobil+) (Fa. Banse Haustechnik GmbH, HWS, teilAuto, Energieversorgung Halle Netz GmbH) - Das Angebot durch Testfahrten für EVH-Kunden die insgesamt 6 neuen Elektrofahrräder (April bis Oktober) auszuprobieren wurde von knapp 70 Personen angenommen. - An der Aktion „Rückenwind“ nahmen 22 Personen teil ○ Die EVH unterstützt die Anschaffung von Elektrofahrrädern für Ihre Kunden und potenziellen Kunden in Kooperation mit Fahrradfachhändlern aus Halle. ○ Pro Kauf eines EVH-Bikes werden maximal 250 € bezuschusst. ○ Darüber hinaus wird die erste Durchsicht für den Kunden kostenlos und von der EVH mit 25 € an den Händler bezuschusst. - Bei der erneuten Teilnahme der EVH-Mitarbeiter an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ wurden 5.510 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 1.019 kg CO_2. - Für die EVH-Mitarbeiter stehen 6 Elektrofahrräder und 1 Elektroroller für Dienstgänge zur Verfügung. Damit wurden bei Dienstfahrten 747 km zurückgelegt. Das entspricht einer Einsparung von 138 kg CO_2. - Nutzung der HAVAG-Jahreskarten durch 55 EVH Mitarbeiter: Gesamteinsparung von 32 t CO_2 - Dienstfahrten der EVH-Mitarbeiter mit der DB: 17.466 km > Gesamteinsparung von 3 t CO_2 Gesamteinsparung an CO_2: 36.157 kg CO_2 Kennzahl: 133,4 kg CO_2/Mitarbeiter
	Erneuerbare Energien	- Der Bau der WKA Kröllwitz läuft. Nach der Fertigstellung wird die Betriebsführung an die EVH übergeben. Die Planungen um das WKA Pulverweiden mussten aufgrund einer geänderten Gesetzgebung für weitere 2 Jahre niedergelegt werden. Nach jetzigem Stand ist danach eine Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens aber nicht ausgeschlossen.

	Erneuerbare Energien	- In Wiesenburg wurde eine PV Anlage mit einer Leistung von 3,861 MW gebaut und in Betrieb genommen. Auf dem Dach des Betriebshofs Freiimfelder Straße der HAVAG wurde eine PV-Anlage mit einer Leistung von 750 kW gebaut und in Betrieb genommen.

Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (dienstlich, privat, in der Öffentlichkeit)	- Promoaktionen auf Messen, Veranstaltungen (z.B. Laternenfest, Saalebau-Messe, ELMO SWH, Fahrradtag Peißnitz, Autofrühling, E.BikeForum, Fachtagung Effizienzheizung, Verbrauchermesse) Themen u.a.: Gebäudethermografie, Lampenkoffer, Elektrofahrräder, Elektromobilität (neogrün)
		- Kooperationen mit Partnern zum Thema Energiesparen und Energiedienstleistungen der EVH.
		  o BHKW-Kunden: gemeinsame Exkursion zur BHKW-Anlage in Bad Sachsa und Kundenbesuch der BHKW-Anlage in Weeze
		  o Kooperation mit dem Fahrradies zum Thema neue E-Räder und der Kampagne „Rückenwind“
		- Ein Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren wurde von 69 Personen wahrgenommen.
		- Die 4 geplanten Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ wurden für unsere EVH-Kunden umgesetzt und rege angenommen.
		  o Zuschuss in Höhe von 400 € für eine Energieträgerumstellung, welcher 2-mal in Anspruch genommen wurde
		  o 15 Teilnehmer nahmen ein Testwochenende mit dem Ford Focus Electric wahr
		  o Zuschuss in Höhe von 30 € für die Anschaffung von energieeffizienter Weihnachtsbeleuchtung, welcher 35-mal in Anspruch genommen wurde
		  Darüber hinaus wurden 10-mal zehn thermografische Aufnahmen zum Vorzugspreis von 50 Euro durch 6 Personen in Anspruch genommen

	Regenerative Energien	- Über die Beteiligung an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG verfügt die EVH über rund 23 MW Windkraft aus diversen Windparks im Bundesgebiet.

Energiemanagement/-effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO_2-Emissionen	- Am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße werden Leuchtstoffröhren mit konventionellen Leuchtmittel stets nach Ausfall durch energiesparsame LED-tubes ersetzt.
		- Energieintensive Lampen im Außenbereich der Spitze (Nordseite) und der Lange Straße 17 wurden ausgetauscht (LED).
		- Es wurde ein Testprojekt zur Absorbierung der Sonneneinstrahlung durch Schutzfolien auf der Südseite der Büros in der Spitze gestartet.
		- Der Austausch der Gastherme mit Brennwerttechnologie in der Klosterstraße 4 und der Austausch der Kühlzellen in der Großküche der Spitze bringen Effizienzsteigerungen.
		- Beim Umbau der alten Wasseraufbereitungsanlage am Standort Dieselstraße zum neuen Ausbildungszentrum der Stadtwerke wurde neueste Fernwärme- und Beleuchtungstechnik eingesetzt und umfangreiche Wärmedämmungsmaßnahmen durchgeführt.
		- Im Jahr 2017 konnten an 9 Standorten neue Blockheizkraftwerke in Betrieb genommen werden.
		- Der Fernwärmeabsatz konnte wieder gesteigert werden.
		- Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße konnten folgende Ergebnisse bereits erzielt werden:
		  o Errichtung eines Energie- und Zukunftsspeichers
		  o Planung des Vorhabens KWK-Anlage und Erarbeitung des Antrages auf BImSchG-Genehmigung für die Errichtung eines 3. KWK-Blocks

Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- Im Rahmen der Baugrunduntersuchung zur Errichtung des Energie- und Zukunftsspeichers erfolgte auch eine Bodenbeprobung. Das Baugrundgutachten enthält Aussagen zur Beschaffenheit/potenziellen Belastung des Bodens. Entsprechend wurden die Tiefbauarbeiten fachtechnisch begleitet und das betreffende Aushubmaterial nochmals nach LAGA analysiert. Durch den Auftragnehmer wurden die sich daraus ergebenden Entsorgungswege eingehalten.
Umwelt-leistung	Die verstärkte Ausrichtung auf das Geschäftsfeld regenerative Energien, neue Produkte und Dienstleistungsangebote tragen wesentlich zum energiebewussten Ressourcen-Umgang bei: sowohl auf Seiten der Mitarbeiter als auch der Kunden. Einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende stellt die zwischen wesentlichen Partner der Wohnungswirtschaft, aus Industrie und Forschung sowie weiteren Institutionen der Stadt Halle gemeinsam mit der EVH GmbH und Stadtwerke Halle geschlossene Energie-Initiative Halle (Saale) dar. Beteiligung mit 10 MWel (GuD-Anlage Dieselstraße) am Sekundärregelenergiemarkt.	

Umweltziele 2018

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantwortung
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen im Straßenverkehr/im Stadtbereich Halle CO_2-Kennzahl > 100 kg/MA	- EVH startet „Rückenwindkampagne II“	12/2018	VM
		- Testfahrten für EVH-Kunden mit insgesamt 6 Elektrofahrrädern (April bis Oktober)	12/2018	VM
		- Kooperation mit Autohäusern in Bezug auf Elektro-/Erdgasfahrzeugwerbung	12/2018	VD
		- Teilnahme an der 3-monatigen Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“	12/2018	GS
		- Weiterhin Förderung des öffentlichen Personenverkehrs für Dienstreisen sowie der täglichen An- und Abreise der Mitarbeiter	12/2018	Alle
		- Erweiterung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität	12/2018	VD
		- Planung mit diversen Kooperationspartner (z.B. Autohäuser, Maya Mare, Stadt Halle) zur Förderung der E-Mobilität	12/2018	VD
		- Gemeinsam mit dem Verein regstrom e.V. wird ein neues Projekt aufgezogen: zweiachsig geführte PV-Anlagen zur optimalen Ausnutzung der Sonneneinstrahlung	12/2018	VD
Ressourcenschonung	Energieeinsparung durch bewussten Umgang mit Energie (privat, in der Öffentlichkeit)	- Promoaktionen auf Messen, Veranstaltungen (z.B. Laternenfest) zum Thema Energiesparen und Energiedienstleistungen der EVH	12/2018	V
		- Kooperationen mit Partner zum Thema Erneuerbare Energien, Energiesparen und Energiedienstleistungen	12/2018	VD
	Sichern der Kennzahl für den Wasserbrauch zur Strom- und Wärmeerzeugung	- Informationsnachmittag im HalplusCafé für aktive Senioren u.a. zum Thema Nutzung von E-Bikes	12/2018	VM
		- 4 Maßnahmen im Rahmen der Kampagne „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“	12/2018	VM

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeit-raum	Verant-wor-tung
Energiema-nagement/-Effizienz	Reduktion des Energieverbrauchs und damit auch der CO_2-Emissionen	- Im Zuge der Modernisierung des Kraftwerksstandortes Dieselstraße sind folgende weitere Maßnahmen geplant: ○ Errichtung des 3. KWK-Blocks und Erarbeitung des Antrages auf BImSchG-Genehmigung des Betriebes ○ Modernisierung der GuD-Blöcke A und B	 12/2018 12/2019	 E/U/G/B/V/GF E/U/G/B/V/GF
		- Überprüfung der Bausubstanz und der technischen Einrichtungen des gesamten Objektes Spitze durch ein externes Unternehmen um darüber wichtige Sanierungsmaßnahmen planen und realisieren zu können; parallel dazu soll dieses Unternehmen Vorschläge zur Energieeffizienz unterbreiten	12/2018	GG
		- weiterer Ersatz der Leuchtstoffröhren und Halogenstrahler durch LED-tubes am Sitz der Hauptverwaltung Bornknechtstraße (Schwerpunkt: Ausstattung der Sanitärräume und Teeküchen)	12/2018	GG
		- Austausch der Rettungswegebeleuchtung	12/2018	GG
		- Prüfung ob Rampenheizungen der Zu-/Abfahrten HV Spitze über Fernwärme beheizt werden können	12/2018	VD
		- Strangsanierungen Toiletten Hauptverwaltung Bornknechtstraße (Ausstattung mit LED bzw. Bewegungsmeldern, effizienterer Warmwasserhaltung)	12/2018	GG
		- Neugestaltung Kantine der Hauptverwaltung Spitze inkl. Beleuchtungskonzept	12/2018	GG
		- weitere Wärmedämmungsmaßnahmen in den Wohn-/Bürogebäuden der EVH	12/2018	GG
		- Sicherung der Fernwärme-Absatz-Menge, damit durch optimale Netzauslastung die Effizienz gehalten wird	12/2018	V
		- Ausgestaltung und Beginn des Projektes „Warmes Gebäude“ bei dem die Energieerzeugungsanlagen der Kommune (Verwaltung, Feuerwehr, Schulen etc.) auf den neusten Stand gebracht werden sollen	12/2019	VD
Sonstiges	Gewährleistung, dass unbelastete und schadstoffbelastete Abbruchmaterialien sauber getrennt werden	- analytische Begleitung von Abbruchmaßnahmen am Standort Dieselstraße	12/2018	AL von E, GS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a	Jahr
BHKW	Blockheizkraftwerk
BUBE	Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung
CO	Kohlenmonoxid
CO2	Kohlendioxid
DB	Deutsche Bahn
EA	Energieversorgungsanlage
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMAS	Öko-Audit-Verordnung der Europäischen Union
EVH	EVH GmbH
FNP	Flächennutzungsplan
GF	Geschäftsführung
GKA	Gaskesselanlage
GuD	Gas- und Dampfturbine
HH	Heizhaus
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
LED	Leuchtdiode
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NOx	Stickoxide
PM	Feinstaub
PV	Photovoltaik
SO2	Schwefeldioxid
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TSM	Technisches Sicherheitsmanagement
WKA	Wasserkraftanlage
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020

martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung;
- 35.2 Gasversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

EVH GmbH
Standorte:

- **Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Zentrale Verwaltung)**
- **Dieselstraße 141, 06130 Halle (KWK-Anlage und Heizwerk Dieselstraße)**
- **Lange Str. 17, 06108 Halle (Büros)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00025

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS 3)

erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 24.06.2018

martin **Myska** Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

mMM

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung:
Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 2. Quartal 2019 validiert.

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und allgemein zum Umweltmanagement in der EVH GmbH steht zur Verfügung:

Frau Dr. Angela Genske
Abteilungsleiterin Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz
Telefon: (0345) 5 81 - 12 10
E-Mail: angela.genske@evh.de

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. DE-157-00025